

18. Wahlperiode

Mitteilung – zur Kenntnisnahme –

Berlin wird Blue Community

Drucksachen 18/0925 und 18/1205 – Wiederkehrender Bericht –

Der Senat von Berlin
II B 30
Tel.: 9025-2007

An das

Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Mitteilung

- zur Kenntnisnahme -

über

Berlin wird Blue Community

- Drucksachen Nrn. 18/0925 und 18/1205 - Wiederkehrender Bericht -

Der Senat legt nachstehende Mitteilung dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor.

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 22.03.2018 Folgendes beschlossen:

"Der Senat wird aufgefordert, sich an der Initiative Blue Community, ins Leben gerufen durch den Council of Canadians, zu beteiligen. Das Land Berlin bekennt und verpflichtet sich nachhaltig damit zu folgenden Grundsätzen:

- zur Anerkennung von Wasser und sanitärer Grundversorgung als Menschenrecht,
- zum Erhalt des Wassers als öffentlichem Gut,
- zum Schutz der Qualität des städtischen Trinkwassers sowie der Berliner Flüsse und Seen,
- zur Förderung von Berliner Leitungswasser gegenüber Flaschenwasser,
- zur Pflege von internationalen Partnerschaften, betreffend die obengenannten Ziele.

Als blaue Kommune richtet das Land Berlin ein Brunnenprogramm ein, das zum Ziel hat, die Zahl der Trinkwasserbrunnen in der Stadt schneller zu erhöhen. Die Sichtbarkeit der Brunnen soll erhöht und ihre Nutzbarkeit möglichst ganzjährig sichergestellt werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Brunnen möglichst gleichmäßig über alle Berliner Bezirke verteilt werden. Dabei sollen auch Projekte, die anwohner/-innenfinanzierte Brunnen umsetzen, beteiligt und unterstützt werden. Das eingesetzte Brunnenmodell soll sich dabei möglichst an den ortsspezifischen Nutzungen orientieren. Darüber hinaus soll der Senat Bildungsarbeit im Bereich (Leitungs-)Wasser fördern und entsprechende Akteure gezielt unterstützen.

Um als Vorbild voran zu gehen, sollen möglichst viele öffentliche Gebäude, Grünflächen und Parks zu Orten werden, an denen Leitungswasser kostenfrei durch Trinkwasserbrunnen oder Wasserspender erhältlich ist.

Zudem ist zu prüfen, inwiefern der Wasserfußabdruck Berlins, vor allem im Hinblick auf importiertes Wasser aus Ländern des globalen Südens, in die Vergaberichtlinien des Landes aufgenommen werden kann.

Hierzu soll der Senat dem Abgeordnetenhaus bis zum 30.06.2018 erstmalig und sodann alle zwei Jahre Bericht erstatten.“

Hierzu wird berichtet:

Die bisherige Bilanz Berlins hinsichtlich der fünf Ziele der Blue Community bildet sich folgendermaßen ab:

1. Zur Anerkennung von Wasser und sanitärer Grundversorgung als Menschenrecht

Berlin bekennt sich zu dem Grundsatz der Anerkennung von Wasser und sanitärer Grundversorgung als Menschenrecht. Bereits begonnene Aktivitäten in diesem Kontext sind die Installation von Trinkwasserspendern im ganzen Stadtgebiet („Aktionsprogramm Trinkwasserbrunnen“): So hatten das Land Berlin und die Berliner Wasserbetriebe (BWB) im Mai 2018 einen Kooperationsvertrag über die Aufstellung von Trinkwasserbrunnen und Wasserspendern im Land Berlin geschlossen, der für zwei weitere Haushaltsjahre (2020/2021) verlängert wurde. Für die Haushaltsjahre 2018/2019 standen dafür jeweils 500.000 Euro zur Verfügung, für diesen Doppelhaushalt stehen jeweils 2.500.000 Euro für das Aktionsprogramm bereit.

Trinkbrunnen, die direkt an das Berliner Trinkwassernetz angeschlossen sind, liefern von Mai bis Oktober gut gekühltes Berliner Wasser. Die Wasserqualität wird streng überwacht. Die Aufstellung und Unterhaltung der Trinkwasserbrunnen erfolgt ausschließlich durch die BWB mit finanzieller Unterstützung durch das Land sowie unter Beteiligung der Bezirksämter.

Bis zum heutigen Tag wurden über 140 öffentliche Trinkwasserbrunnen in Betrieb genommen, davon 97 aus dem aktuellen Programm finanziert. Zu diesen Trinkbrunnen kommen 2.168 Wasserspender – rund 150 davon in öffentlichen Gebäuden, Schulen, Kitas, Volkshochschulen und Hochschulen; der Rest in Unternehmen, Arztpraxen und anderen Einrichtungen. Die BWB haben mit Blick auf die Aufstellung der Brunnen einen Kriterienkatalog beachtet, der auf Vorschlägen von Bezirksämtern, Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und anderen Organisationen basiert. Eine gleichmäßige Verteilung in den Bezirken wurde angestrebt. Über die Standorte der öffentlichen Trinkbrunnen informiert eine Karte auf der Website der BWB (www.bwb.de/de/trinkbrunnen).

Der Senat hat zudem das Thema öffentliche Toiletten als einen wichtigen Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge konzeptionell aufgearbeitet und ein umfassendes Konzept für die künftige Versorgung mit öffentlichen Toiletten in Berlin erstellt. Die im Toilettenkonzept genannte Zahl von 257 Standorten der Grundversorgung wurde in nochmaliger Abstimmung mit den Bezirken um 24 Standorte ausgeweitet, insbesondere in den Außenbezirken. Somit wird es bereits in der Grundversorgung 281 öffentliche Toilettenanlagen geben.

2. Zum Erhalt des Wassers als öffentlichem Gut

Mit der Rekommunalisierung der Berliner Wasserbetriebe wurde dieser Grundsatz erfüllt.

3. Zum Schutz der Qualität des städtischen Trinkwassers sowie der Berliner Flüsse und Seen

Im Zusammenhang mit Programmen zur Umsetzung von europäischen Umweltrichtlinien und Landesgesetzen wie der Wasserrahmenrichtlinie werden Maßnahmen ergriffen, um den

Zustand der Berliner Gewässer zu verbessern. Die Berichterstattung erfolgt entsprechend der Maßgaben zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie.

4. Zur Förderung von Berliner Leitungswasser gegenüber Flaschenwasser

Zur Förderung des Gebrauchs von Berliner Leitungswasser gegenüber Flaschenwasser wurden verschiedenen Aktivitäten initiiert:

- Die Aktivitäten zur Verringerung von Flaschenwasser in öffentlichen (z.B. Senatsverwaltungen) sowie politischen Bereichen (z.B. im Abgeordnetenhaus) werden weiterverfolgt.
- Im Nachtrag zum Kooperationsvertrag über die Aufstellung von Trinkwasserbrunnen und Wasserspendern im Land Berlin zwischen den BWB und dem Land Berlin ist verankert, dass das Aktionsprogramm Trinkwasserbrunnen mit passenden Bildungsangeboten für Schülerinnen und Schüler verbunden werden soll. Dieses Konzept befindet sich derzeit in Kooperation mit den BWB in Bearbeitung.
- Einbindung und Sensibilisierung von Bürgerinnen und Bürgern vor Ort: Anlässlich des Weltwassertags am 22. März 2020 hatte der gemeinnützige Berliner Verein „a tip: tap“, der sich gegen den Kauf und Gebrauch von Plastikflaschen und für den Verbrauch von Leitungswasser einsetzt und in der *Blue Community* Berlin aktiv ist, erstmalig ein „Wasserfest“ in Berlin geplant. Die Veranstaltung musste aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden und ist für den nächsten Weltwassertag 2021 vorgesehen. Mittelpunkt des Wasserfestes soll die Umweltbildungsinstallation „plapla! plastik und plankton“ sein. Diese besteht aus einem acht Meter langen begehbaren Wal, der aus Holz und Plastik angefertigt wurde, um auf den immensen Plastikverbrauch und die damit einhergehenden Folgen für das Ökosystem Meer aufmerksam zu machen. Im Inneren des Wals finden eine Ausstellung und Führungen, insbesondere für Schülerinnen und Schüler, statt. Im Zuge dessen werden Handlungsalternativen vorgestellt, die aus den Zielen der *Blue Community* abgeleitet sind. Die Übernahme der Kosten für diese Installation hatte die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) für das Fest am 22. März 2020 bereits zugesagt. Es ist entsprechend vorgesehen, die Installation samt Führungen für die verschobene Veranstaltung nächstes Jahr zu finanzieren.
- Überdies planen die zivilgesellschaftlichen Akteure der *Blue Community* Berlin ein „Wassersymposium“ zu den fünf Zielen der *Blue Community*, um ins Gespräch mit der interessierten Öffentlichkeit sowie Expertinnen und Experten zu kommen. Die SenUVK ist in die Planung involviert und sieht vor, Vertreterinnen und Vertreter zu senden. Das Symposium ist derzeit für Herbst 2020 angesetzt, sollte die aktuelle Pandemie-Situation dies zulassen.
- Es wurde ein Flyer „Berlin ist *Blue Community*“ erarbeitet, der u. a. auf den oben genannten Veranstaltungen verteilt werden soll. Aufgrund der aktuellen Ausnahmesituation wird dieser nach einer Entspannung der Lage finalisiert und gedruckt. Eine digitale Version des Flyers soll zudem über die sozialen Medien gestreut werden.
- Derzeit wird ein Internetauftritt zum Thema *Blue Community* auf der SenUVK-Website erstellt. Solch eine Informationsplattform bietet nicht nur interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich über die Thematik zu informieren, sondern so gelangen vor allem auch Journalistinnen und Journalisten als wichtige Multiplikatoren an Informationen aus offizieller Quelle, an der es bisher fehlt.
- Weitere öffentlichkeitswirksame Aktivitäten, um den Gebrauch von Leitungswasser gegenüber Flaschenwasser zu fördern, sind überdies in den sozialen Medien geplant.

5. Zur Pflege von internationalen Partnerschaften, betreffend die obengenannten Ziele

Hierzu wurden bislang – bis auf die Mitgliedschaft in der internationalen Vereinigung Blue Community – keine Aktivitäten unternommen. Diese sind jedoch in Vorbereitung abhängig vom Reifegrad der oben aufgeführten Aktivitäten. Diese sollten idealerweise als *Best Practices* auf internationaler Ebene präsentiert und einer Weiterentwicklung unter dem Eindruck der Aktivitäten anderer Kommunen und Städte zugeführt werden.

Wir bitten, den Beschluss damit für 2020 als erledigt anzusehen.

Berlin, den 7. Juli 2020

Der Senat von Berlin

Michael Müller

Regierender Bürgermeister

R. Günther

Senatorin für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz